

Let's go global

- Projektbeschreibung -

Das multilaterale Comenius-Projekt „Let's go global“ der Partnerschulen aus der Türkei, aus Italien, Litauen, Polen, Spanien und Deutschland richtet sich an Schülerinnen und Schüler¹ der Altersstufen 12-18 und hat sich als Hauptziel gesetzt, ihnen bewusst zu machen, dass sie in einer sich stets verändernden Welt leben, die zunehmend globaler wird und somit einen großen Einfluss auf ihr Leben hat. Dabei soll das Projekt den Schülern und den jeweiligen Partnerschulen die Möglichkeit eröffnen, sich Wissen über andere europäische Kulturen, das alltägliche Schulleben und die vorherrschende Jugendkultur anzueignen. Die Schüler sollen sehen, wie sich der Tagesablauf von Schülern aus anderen Ländern Europas gestaltet, was sie essen, wie sie zur Schule kommen, wie sie ihre Freizeit verbringen - kurz gesagt, wie ein Jugendlicher im Alltag anderer europäischer Länder „überlebt“.

Während dieses Projektes werden eine Reihe unterschiedlicher Aktivitäten durchgeführt. Die Erstellung einer „Comenius-Ecke“, einer Internetseite und einer facebook-Gruppe tragen dazu bei, jederzeit über den aktuellen Stand des Projektes zu informieren und Informationsmaterial zur Verfügung stellen zu können. Darüber hinaus werden während des Projektes zwei Videos erstellt. Eines zeigt die Einflüsse, die die Globalisierung schon jetzt auf das Leben der Schüler hat - sowohl aus ihrer eigenen Sicht als auch aus der Fremdperspektive. Das andere Video soll zuletzt für das gemeinsam erarbeitete „global village“ werben. Eine weitere Aktivität ist die Erarbeitung eines gemeinsamen Kalenders für das „global village“, der die europäischen Feiertage und europäische Traditionen vereint. Bei jedem Besuch der jeweiligen Partnerschule werden Sportturniere durchgeführt, in denen nach Möglichkeit eine traditionelle Sportart des Landes oder der Region zu den Disziplinen zählt.

Das Ziel des Projektes ist es aufzuzeigen, wie das Leben in einem "global village", genannt „Youropia“, aussehen könnte, um dadurch Lerneffekte bei den Schülern zu bewirken, die ihre Zukunft prägen. Schüler und Lehrer lernen Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede zwischen den europäischen Kulturen kennen und versuchen eine „Europäische Kultur“ zu erschaffen, die diese Vielfältigkeiten zusammenfasst. Dadurch erfahren sie sich als Individuen, die Teil eines Ganzen, nämlich Europas, sind. Der langfristige Effekt eines solchen Projektes ist, dass das Material, die Erfahrungen und die neu gewonnenen Erkenntnisse der Schule und den Schülern auch weiterhin zur Verfügung stehen und für eine

¹ Im Folgenden wird der Einfachheit halber nur noch von Schülern oder Lehrern gesprochen, gemeint sind dabei stets Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer.

Qualitätsentwicklung und -verbesserung der Schule und des Lernprozesses verwendet werden können.

Legitimiert wird eine Durchführung des multilateralen Comenius-Projektes durch das tägliche Zusammenwachsen der Welt und speziell der Europäischen Union, welches vielen jungen Menschen nicht oder nur bedingt bewusst ist. Sie wissen oft gar nichts oder nur wenig von der Kultur und dem Leben der Jugendlichen in den Nachbarländern. Zudem sind sie sich oft selbst ihrer eigenen Kultur und ihren eigenen Traditionen nicht bewusst. Erst die Bewusstmachung der eigenen Kultur kann dazu führen, andere Kulturen kennenzulernen, sich diesen zu öffnen und sich miteinander auszutauschen.

Selbstverständlich eng verknüpft mit der Bewusstmachung und dem Austausch ist die Förderung von respektvollem Umgang und Toleranz gegenüber andersartigen Kulturen, Traditionen und Ideen und die sich daraus entwickelnde Reife und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein.

Konsens zwischen den Partnerschulen ist, dass das Projekt „Let's go global!“ vor allem der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit als Individuum in Europa, dem Erlernen von Fremdsprachen und dem interkulturellen Verständnis dient und somit eine Bereicherung für den Unterrichtsalltag jeder Partnerschule, aber auch für das private Leben der Schüler und Lehrer darstellt. Die Umsetzung des Projektes wird uns dementsprechend nicht nur die Möglichkeit geben, den Fremdspracherwerb zu fördern, sondern auch auf einer alltäglichen Basis innerhalb Europas näher zusammenzurücken.